

# Pfingstpredigt von Pfr. Michael Freiburghaus in Dürrenäsch am 31.05.2020

## Thema: Vom Geist des Herrn umkleidet

Heute feiern wir Pfingsten, dass der Heilige Geist auf die ersten Jünger gekommen ist und somit die Kirche gegründet wurde. Der Heilige Geist<sup>1</sup> gibt es natürlich schon immer. Im Alten Testament umkleidete der Heilige Geist den Richter Gideon, damit er seine Aufgabe erfüllen konnte. Der Heilige Geist umkleidete die ersten Christen und uns heute. Dem wollen wir näher nachgehen, was das konkret heisst anhand des Kolosserbriefes:

*„Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes! Sinnt auf das, was droben ist, nicht auf das, was auf der Erde ist! Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit dem Christus in Gott. Wenn der Christus, euer Leben, offenbart werden wird, dann werdet auch ihr mit ihm offenbart werden in Herrlichkeit. Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und Habsucht, die Götzendienst ist! Um dieser Dinge willen kommt der Zorn Gottes über die Söhne des Ungehorsams. Unter denen seid auch ihr einst gewandelt, als ihr in diesen Dingen lebtet. Jetzt aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund. Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen und den neuen angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat! Da ist weder Grieche noch Jude, Beschneidung noch Unbeschnittensein, Barbar, Skythe, Sklave, Freier, sondern Christus alles und in allen. Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte: herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut! Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Herr euch vergeben hat, so auch ihr! Zu diesem allen aber zieht die Liebe an, die das Band der Vollkommenheit ist! Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib! Und seid dankbar! Das Wort des Christus wohne reichlich in euch; in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig! Mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott in euren Herzen in Gnade! Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn!“<sup>2</sup>*



## 1. Der Heilige Geist befreit uns vom Bösen

Dieser Abschnitt beginnt mit der spannenden Aussage, dass Jesus Christus unser „Leben“ ist und dass wir uns deswegen nach seinem Reich ausstrecken sollen, auf das sinnen, was oben im Himmel ist. Wenn wir an Jesus Christus als persönlichen Herrn und Heiland glauben, dann wirkt der Heilige Geist in uns und kämpft in uns gegen das Böse: *„Tötet nun eure Glieder, die auf der Erde sind: Unzucht, Unreinheit, Leidenschaft, böse Begierde und Habsucht, die Götzendienst ist!“* Das Wort „tötet“ steht hier im bewussten Kontrast zu Jesus, unserem Leben. Jesus kämpft durch den Heiligen Geist gegen unsere Sünde, weil die Sünde uns schadet, vielleicht auf kurze Sicht merken wir es nicht, aber auf lange Sicht schadet sie uns definitiv. Hier nennt Paulus fünf Begriffe<sup>3</sup>:

### A) Der Heilige Geist befreit uns von Unzucht

Der erste lautet „Unzucht“, griechisch porneia. Damit ist in der Bibel jede Sexualität vor oder ausserhalb der Ehe gemeint, inklusive Ehebruch. Positiv formuliert zeigt uns der Heilige Geist, dass Sexualität, Ehe und Familie wertvolle Erfindungen Gottes sind, die ein sehr kostbares Geschenk sind.

### B) Der Heilige Geist reinigt unsere Gedanken

Der zweite Begriff ist „Unreinheit“ ist die moralische Unsauberkeit, Unanständigkeit, Zügellosigkeit. Der Heilige Geist reinigt uns von dreckigen Gedanken und verwandelt uns in das Bild von Jesus.

<sup>1</sup> Der Heilige Geist ist eine Person. Einige Menschen meinen, dass dies gar nicht möglich ist, dass in einem Menschen gleichzeitig der Heilige Geist plus wir als Personen sind. Doch wenn man den Vergleich mit dem Anziehen von Kleidern nimmt, dann ist es möglich.

<sup>2</sup> Kolosserbrief 3,1-17.

<sup>3</sup> Vgl. die Erklärungen in einer Elberfelder Studienbibel.

### **C+D) Der Heilige Geist erneuert unsere Leidenschaften und verwandelt unsere Begierden**

Das dritte und vierte Stichwort gehören zusammen: „*Leidenschaft*“ und „*Begierde*“: Leidenschaftliche Menschen sind mir grundsätzlich sympathisch, aber hier ist die negative Leidenschaft im Sinne von Verlangen und Begierde gemeint. Dass man einen Menschen so fest begehrt, dass man wegen ihm Gott vergisst und seine Gebote (Ehebruchsverbot) übertritt. Leidenschaftliche Begierde kann schnell zu einer selbstsüchtigen „*Liebe*“ in Anführungszeichen werden, die nur die eigene Lust befriedigt haben will.

Die ersten vier Sünden betreffen also vor allem die Sexualität. Warum? Weil sie nicht nur uns Schaden zufügen können, sondern auch anderen Menschen und sogar nachfolgenden Generationen. Der Heilige Geist erneuert unsere Leidenschaften und verwandelt unsere Begierden, indem er uns davon wegbringt, Menschen besitzen zu wollen, sondern sie für Jesus zu gewinnen im Reich Gottes. Der Heilige Geist bringt uns dazu, dass wir von uns selbst wegsehen und uns um die Nöte und Sorgen der anderen kümmern.

### **E) Der Heilige Geist macht uns grosszügig**

Das fünfte ist die „*Habsucht, die Götzendienst ist.*“ Habsucht ist das „Verlangen, mehr zu haben von dem, was man schon hat, oder das zu haben, was man noch nicht hat. [...] Man könnte sagen, dass [Habsucht] die Wurzel aller anderen Sünden ist, das Verlangen des Geschöpfes, das Gott, seinen Schöpfer, vergessen hat bzw. ablehnt und sich mit den niedrigeren Gegenständen der Natur ausfüllen will.“<sup>4</sup> Der Heilige Geist verwandelt unsere Habsucht in Grosszügigkeit, weil er uns aufzeigt, dass wir in Jesus Christus alles haben, was wir brauchen. Wir können grosszügig sein, wenn wir z.B. im Restaurant dem Servicepersonal Trinkgeld geben oder einen Kollegen einladen. Wenn wir gerade knapp bei Kasse sind, können wir unsere Grosszügigkeit auch anders ausdrücken, indem wir per WhatsApp oder Email einen Bibelvers oder ein lustiges Bild oder einen Comic weiterschicken und so Menschen ermutigen.

### **F) Der Heilige Geist erneuert unser Sprechen**

„*Jetzt aber legt auch ihr das alles ab: Zorn, Wut, Bosheit, Lästerung, schändliches Reden aus eurem Mund.*“ Dank Jesus können wir diese bösen Dinge wie einen dreckigen Mantel ablegen. Jesus ist die Wahrheit, die uns freimacht, ein Leben in Wahrheit zu führen: „*Belügt einander nicht, da ihr den alten Menschen mit seinen Handlungen ausgezogen und den neuen [Menschen] angezogen habt, der erneuert wird zur Erkenntnis nach dem Bild dessen, der ihn erschaffen hat!*“ Der Heilige Geist erneuert unser Sprechen und verwandelt uns in das Bild von Jesus.

## **2. Der Heilige Geist erneuert unseren Charakter**

Die Apostel haben erlebt, wie der Heilige Geist am ersten Pfingsten auf sie gekommen ist und sie in Sprachen reden konnten, die sie an der Schule nie gelernt hatten.<sup>5</sup> Plötzlich kamen auch Heiden (Nichtjuden) zum Glauben an Jesus. Am Pfingsten wurde aus den 120 ersten Nachfolger von Jesus an einem Tag plötzlich eine internationale Bewegung mit 3000 Anhängern. Der Heilige Geist verbindet unterschiedlichste Menschen miteinander im Glauben an Jesus. Deswegen konnte Paulus schreiben: „*Da ist weder Grieche noch Jude, Beschneidung noch Unbeschnittensein, Barbar, Skythe, Sklave, Freier, sondern Christus alles und in allen.*“ Momentan gibt es in der amerikanischen Stadt Minneapolis gewaltsame Proteste: Autos und Häuser brennen, Läden und Tankstellen wurden verwüstet, weil vier Polizisten den schwarzen Afroamerikaner George Floyd bei einem Polizeieinsatz am Montag brutal getötet haben.<sup>6</sup> Man vermutet eine rassistische Tat dahinter. In der Bibel lesen wir, dass alle Menschen wertvoll sind, unabhängig von ihrer Hautfarbe oder Nationalität. Wir können kleine Schritte gehen und offen auf unsere ausländischen Nachbarn zugehen und sie zum Beispiel zum Tee oder Kaffee einladen. Jesus hat alles für uns getan, er ist für uns gestorben und auferstanden. Er vergibt uns unsere Schuld. Wir müssen diesen neuen Mantel nur noch anziehen: „*Zieht nun an als Auserwählte Gottes, als Heilige und Geliebte.*“ Gott hat uns auserwählt, sein Kind zu sein. Gott hat uns geheiligt. Gott liebt uns. Weil Gott uns liebt, können wir jetzt einen wunderschönen Mantel anziehen: „*herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Milde, Langmut!*“

---

<sup>4</sup> Erklärung in der Elberfelderbibel.

<sup>5</sup> Vgl. Apostelgeschichte 2.

<sup>6</sup> Vgl. Fabian Urech, Nach mehrtätigen Ausschreitungen: Der Polizist, der Floyd zu Boden drückte, ist wegen Mordes angeklagt worden, NZZ, 30.05.2020.

### **A) Der Heilige Geist wirkt in uns herzliches Erbarmen**

Erbarmen, Mitleid, Barmherzigkeit.

### **B) Der Heilige Geist wirkt in uns Güte**

Von der Wortbedeutung her heisst Güte auch Freundlichkeit und Milde.

### **C) Der Heilige Geist wirkt in uns Demut**

„Demut hat eigentlich nichts mit Selbstverachtung zu tun, sondern es meint die rechte Selbsteinschätzung vor Gott und dem Mitmenschen.“<sup>7</sup>

### **D) Der Heilige Geist wirkt in uns Milde**

Sanftmut, Wohlwollen. Sanftmut hat nichts mit Schwachheit oder Weichheit zu tun, sondern ist „eine Einstellung des Geistes und des Herzens, die sich in Freundlichkeit mit Kraft und nicht mit Weichheit ausdrückt. Es ist eine Tugend, die mit einem festen Charakter verbunden ist, wie wir auch an Christus sehen.“<sup>8</sup>

### **E) Der Heilige Geist wirkt in uns Langmut**

Langmut heisst wortwörtlich: Grossmut und ist „die Eigenschaft von jemandem, der die Macht oder Gelegenheit hätte, sich zu rächen oder zu strafen, aber sich zurückhält, diese Macht zu gebrauchen. [...] Geduld in bezug auf Personen.“<sup>9</sup> Nur sehr langsam zum Zorn reizbar sein.

## **3. Der Heilige Geist verändert unser Verhalten**

### **A) Der Heilige Geist wirkt in uns die Vergebungsbereitschaft**

Wie wirken sich diese positiven Charakteränderungen im Alltag aus? Liebe und Vergebung zu üben: „*Ertragt einander und vergebt euch gegenseitig, wenn einer Klage gegen den anderen hat; wie auch der Herr euch vergeben hat, so auch ihr!*“ Manchmal gibt es Streit in der eigenen Familie. Oder schwerwiegende Probleme am Arbeitsplatz zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern. Und dann fragen wir uns: Wie sollen wir als Christen nun reagieren? „Versöhnung ist besser als Recht haben.“<sup>10</sup> Manchmal sind Streit und Auseinandersetzungen unausweichlich, aber es soll uns darum gehen, den Schaden nicht noch zu vergrössern. Den Gegner nicht zu vernichten, sondern lösungsorientiert zu sein.

### **B) Der Heilige Geist schenkt uns Liebe**

„*Zu diesem allen aber zieht die Liebe an, die das Band der Vollkommenheit ist!*“ Zur Liebe gehört, dass wir erkennen, dass Gott uns liebt und seinen Sohn Jesus für uns gegeben hat. Wenn wir das täglich verinnerlichen, können wir Gottes Liebe für uns selbst annehmen und auch an andere weitergeben.

### **C) Der Heilige Geist stiftet Frieden**

„*Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib!*“ Der Heilige Geist stiftet Frieden, weil erfahren, dass Jesus der Friedefürst ist.

### **D) Der Heilige Geist wirkt in uns Dankbarkeit**

„*Und seid dankbar!*“ Der Heilige Geist wirkt in uns eine Dankbarkeit für alles, was Gott uns schon geschenkt hat und dass er zu seinen Versprechen in der Bibel steht.

### **E) Der Heilige Geist spricht zu uns durch das Wort von Jesus**

„*Das Wort des Christus wohne reichlich in euch.*“ Wie wir vorher beim Zeugnisteil gehört haben, bei „mein Erlebnis mit Gott.“ Der Heilige Geist wirkt durch die Bibel. Er ermutigt, ermahnt und tröstet uns durch die Bibel. Und das Wort Christi führt zum Heiligen Geist, denn der Heilige Geist hat in der Bibel auch den Namen „*Geist Christi.*“<sup>11</sup>

---

<sup>7</sup> Erklärung in der Elberfelder Studienbibel.

<sup>8</sup> Erklärung in der Elberfelder Studienbibel.

<sup>9</sup> Erklärung in der Elberfelder Studienbibel.

<sup>10</sup> Zitat von Pfr. David Lentzsch.

<sup>11</sup> Römerbrief 8,9; 1.Petrusbrief 1,11.

## F) Der Heilige Geist führt uns zur Gemeinschaft mit anderen Christen

„in aller Weisheit lehrt und ermahnt euch gegenseitig!“ Der Heilige Geist wirkt in uns den Wunsch, echte und tiefe Gemeinschaft mit anderen Christen zu haben, um Jesus immer besser nachzufolgen.

## G) Der Heilige Geist bewirkt Gottes Lob in uns

In der Coronazeit vermisste ich neben der Gemeinschaft mit euch am meisten das Singen mit der Kirchgemeinde: „Mit Psalmen, Lobliedern und geistlichen Liedern singt Gott in euren Herzen in Gnade!“ Singen ist leider noch nicht erlaubt, aber in unserem Herzen loben wir Gott! Das werden wir nachher noch tun mit weiteren Liedern. Der Heilige Geist bewirkt Gottes Lob in uns

## Schluss: Der Heilige Geist hilft uns, dass wir alles im Namen von Jesus tun

„Und alles, was ihr tut, im Wort oder im Werk, alles tut im Namen des Herrn Jesus, und sagt Gott, dem Vater, Dank durch ihn!“<sup>12</sup> Das ist eine treffende Zusammenfassung, was der Heilige Geist in unserem Leben wirkt: Er tut, dass wir in Gedanken, Worten und Taten unser ganzes Leben in der Gesinnung von Jesus verbringen und Gott, dem Vater, danke sagen. Amen.

## Anmerkungen

A) Ein gewichtiger Unterschied zwischen dem Alten und Neuen Testament: Im Alten Testament kam der Heilige Geist nur für spezielle Aufgaben auf spezielle Menschen für eine begrenzte Zeit, zum Beispiel auf einzelne Richter wie Gideon. Im Neuen Testament geschah wegen Jesus eine Vergrößerung: Der Heilige Geist kommt auf jeden Menschen, der an Jesus glaubt.

B) Midian, das Nachbarvolk von Israel, stahl Lebensmittel in Israel. Die Israeliten riefen zum Herrn um Hilfe und er schickte ihnen den Richter Gideon. „Und ganz Midian und Amalek und die Söhne des Ostens versammelten sich miteinander, und sie zogen herüber und lagerten sich im Tal Jesreel. Aber der Geist des HERRN umkleidete Gideon. Und er stieß ins Horn, und die Abiëriter wurden zusammengerufen, ihm nach.“<sup>13</sup>

Gideon erhielt von Gott die Kraft, auf ihn zu hören und mutige Entscheide zu fällen. Gideon hatte ein Heer von 32'000 Soldaten, alle Angsthasen schickte er nach Hause, dann hatte er noch 10'000 Soldaten übrig. Für Gott waren auch diese 10'000 noch zuviel. Gott wollte ein übernatürliches Wunder wirken. Deswegen durften nur 300 Soldaten, die das Wasser wie ein Hund aufleckten, zur Armee von Gideon gehören. Gott reduzierte also das Heer Gideons von 32 Tausend Mann auf 300. Nicht einmal 1% des ursprünglichen Bestandes. Mit diesen 300 Soldaten besiegte Gideon das Heer der Midianiter, das aus etwa 135'000 Soldaten bestand. Gott wirkte also ein gewaltiges Wunder.<sup>14</sup>



<sup>12</sup> Kolosserbrief 3,1-17.

<sup>13</sup> Richter 6,33-34.

<sup>14</sup> Vgl. Richter 7-8.